

Say my name

Information auf der Kapitelübersicht für alle die das gelesen hatten!!

Von LuchiaNanami

Kapitel 14: Abschied ist schwer

Ich glaub's echt nicht... Das 14. Kapitel, dass ich zunächst gar nicht vorhatte zu schreiben... Also es ist euch zu Liebe geschrieben, an die, die meine FF so gern haben >////< *euch alle mal ganz doll knuddl*

Bald komme ich zum Finale und beginne die nächste FF (vielleicht, aber ich denke, dass es momentan wirklich GUTE Chancen darauf hat!)

Kleiner Einblick zum letzten Kapitel: Das Abschlussfest musste vorbereitet werden und Hotaru, Hayate, Ruka, Natsume und Mikan haben sich aufgeteilt um dabei zu helfen.

Hayate musste dabei helfen, die Schleifen an die Bühne zu befestigen. Da er das Wind Alice hatte konnte er es so einrichten, dass der Wind ihn so weit hochtrug, damit er die Schleifen problemlos in der Luft anhängen konnte. Viele schauten verwundert nach oben, um den schwebenden Schüler zu beobachten. Hotaru war auch dabei, die ihn mit missbilligenden Blicken ansah. Sie schnappte einige Kommentare der anderen Schüler auf.

„H-Hey, war das nicht der, der diese Hotaru Imai geküsst hatte?“

„Ja, genau das war er! Ausserdem habe ich gehört, dass er früher mit Natsume Hyuga in der Gefahrengruppe war. Er soll das Wind Alice haben.“ Flüsterte ein anderes Mädchen halblaut.

„Dann muss der doch sicher unheimlich sein, wie alle Gefahrengruppe Typen, oder?“ Hotaru machten diese Kommentare aus irgendeinem Grund wütend, doch sie unternahm nichts dagegen. Sie stand mit einem emotionslosen Gesicht da und schaute weiterhin nach oben, bis die Mädchen sie ansahen und mit dem Finger auf sie zeigten.

„Da seht! Das ist seine Freundin.“

Sie machte keinerlei Anstalten ihnen etwas zu entgegnen, doch als Hayate fertig war und er runterkam, bemerkte er die Sprüche der Mädchen.

„Habt ihr eigentlich nichts Besseres zu tun, als über uns beide zu reden?“ sagte er mit kalter Stimme. Es mochte nicht ganz erschreckend klingen, denn Hayate's Stimme war normalerweise nie ernsthaft, doch die Mädchen machten sich trotzdem davon.

„Warum hast du ihnen nichts gesagt?“ wandte sich Hayate nun verwundert zu Hotaru.

Er war nicht wütend auf sie.

„Wieso sollte ich? Es stimmt doch, abgesehen davon solltest du dich nicht um DIE kümmern. Die können uns doch gestohlen bleiben.“ Hayate sah sie mit glitzernden Augen an. Hotaru, die verwundert über diesen plötzlichen Sinneswandel war, sah ihn verwirrend an.

„Was ist denn jetzt los?“ fragte sie.

„Du-Du...“ Er nahm seinen Ärmel hoch und wischte seine tränenden Augen ab.

„Du hast ‚uns‘ gesagt! Du hältst uns für ein Paar, nicht wahr?? Hach, ich bin so glücklich, meine Liebste!“

Natsume und Ruka schmückten inzwischen den Eingang. Sie sollten einen roten Teppich (wie in Hollywood XDD) ausrollen und Pflanzen und einige andere Sachen hinstellen. Vor dem Eingang sollte noch jemand postiert werden, der ungewünschte Gäste nicht reinlassen sollte. Erlaubt waren nur Abschlussklässler und eine Person ihrer Wahl, die sie einladen konnten.

Eine unangenehme Stille hatte sich zwischen den beiden ausgebreitet. Beiden war es höchst unangenehm miteinander zu reden, jetzt wo Natsume offiziell mit Mikan zusammen war. Natsume fing von den beiden sowieso nie an zu reden, doch Ruka hatte nicht vor das Schweigen zu brechen. Doch er wusste er musste dieses Thema ein für alle Mal aus der Welt schaffen. Bevor sie aus der Schule kamen. Es sollte alles so sein wie früher. Er wollte wieder so eine tiefe Freundschaft zu Natsume haben wie früher.

„Natsume...“ Der Angesprochene sah nicht auf und machte ein leises „hm“ was hiesse, dass er ganz Ohr war.

„Ich wollte dir sagen, dass ich es wirklich toll finde, dass du und Mikan zusammen seid.“ Natsume war überrascht, zeigte es aber äusserlich nicht.

„W-warum sagst du mir das jetzt Ruka?!“ rief er gar nicht glücklich über dieses Thema.

„Ich will bloss, dass wir wieder gute Freunde werden, wie in der Grundschule. Ich bitte dich. Jede Liebe geht einmal vorbei und meine auch! Du hast sie immer beschützt und hast dich gut um sie gesorgt. Und ich will nicht, dass wegen so etwas unsere Freundschaft geschädigt wird. Ich wünsche euch wirklich alles Gute und ich möchte trotz allem dein Freund sein.“ Nach einigem Zögern sah der schwarzhaarige auf und blickte in die blauen Augen von Ruka.

„Selbstverständlich. Ich wusste die ganze Zeit über, dass du in Mikan verliebt warst. Eines kannst du mir glauben; Ich hatte ständig ein schlechtes Gewissen. Und warum glaubst du war es so?“

Ruka lächelte ein wenig.

„Weil wir die besten Freunde sind?“ fragte er leise.

„Natürlich. Auch wenn wir uns nicht mehr so gut verstehen wir früher. Du bist und bleibst mein bester Freund und das wird sich auch nicht ändern. Du hast dir immer angehört und mich getröstet, wenn etwas mit Persona oder meiner Familie war. Und, oh mein Gott, ich glaube kaum was für einen Kitsch ich da von mir gebe.“

Ruka lachte verlegen und sah ihn an.

„Danke... Also bleiben wir in Kontakt. Und vergiss nicht ‚versehentlich‘ mich zu deiner und Mikan’s Hochzeit einzuladen.“

„Wie schön, dass du schon so weit in die Zukunft siehst, Ruka“, sagte Natsume augenrollend.

Mikan musste inzwischen mit einigen anderen Schülern einen gigantischen Kuchen

backen. An der Weihnachtsfeier hatte sie das mit Nobara gemacht.

„Ich versuche es mit meinem Eis Alice!“ hörte Mikan eine Stimme sagen. Ein Schock überkam sie.

„Nobara-chan, willst du wieder den ganzen Kuchen einfrieren?“ rief Mikan geschockt. Nobara sah auf und erblickte lächelnd Mikan.

„Keine Angst, diesmal habe ich alles im Griff, versprochen!“ Mikan sah ihr erstaunt zu und hoffte es ebenfalls. Sie sah, wie Nobara ihre Augen schloss, ihre Hände ausstreckte und sich konzentrierte. Plötzlich schien eine Welle aufzukommen, und Mikan konnte sehen, wie der Kuchen... wieder gefror.

„Ich dachte, ich wüsste es nun besser... Tut mir Leid Leute.“ Nobara seufzte. Vielleicht konnte Natsume das wieder hinrichten. Wenn sie wüsste wo er war. Eine Hitzewelle überkam sie und schon war das Eis wieder geschmolzen.

„Und ich dachte du hättest deine Lektion beim ersten Mal gelernt, Nobara.“ Sie lächelte sichtlich nervös.

„Na ja, wie es scheint doch nicht, was? Trotzdem Danke, Natsume-kun.“

„Seid ihr mit dem Eingang fertig?“ fragte Mikan ihn. Ruka war noch nicht angekommen, er sagte aber, er komme gleich nach.

„Ja, Ruka sollte auch bald kommen. Kann ich irgendwie helfen? Mir ist tierisch langweilig.“

Mikan schüttelte den Kopf und sagte, dass sie schon so gut wie fertig seien.

Mikan und Nobara gaben sich wirklich Mühe mit dem Teig, während Natsume sie still beobachtete. Er hatte sich auf einen Tisch gesessen und wartete noch auf Ruka.

„Natsume!“ Ruka war hinter ihn getreten und setzte sich neben ihm auf den Tisch. Er zeigte hinter sich und Natsume sah mit grossem Schrecken, wie Hayate näher kam.

>Bitte nicht dieser Idiot...< dachte er verzweifelt.

Neben ihm stand Hotaru. Immerhin konnte sie auf ihn aufpassen, so dass er keinen Unsinn machen konnte.

„Ich geh zu Mikan, bye Leute“ sagte sie etwas emotionslos.

Wieder war es ganz ruhig zwischen den Jungs. Das überraschte Natsume. Hayate war bei ihnen und hatte nichts zu sagen? Hatte nicht mal etwas an das Fest oder an ihnen auszusetzen.

„Ich wette das Fest wird super, nicht?“ fragte er grinsend.

„Woher willst du das erfahren?“ sagte Natsume als Gegenfrage.

„Hotaru wird mich natürlich einladen! Das ist ja wohl klar!“ sagte er stolz auf sich selber.

>Niemand ist eifersüchtig auf dich!< dachte Natsume sich.

„Das habe ich noch nicht entschieden!“ sagte Hotaru laut. Sie war noch in der Nähe und half den Mädchen gerade beim backen.

„Du bist so gemein!“ Hayate machte einen Schmollmund, doch das sah so komisch aus, dass Hotaru laut auflachte und Hayate offensichtlich noch mehr beleidigte.

Nach einigen Stunden waren sie alle fertig und trennten sich abermals um noch zu schlafen. Morgen war der letzte Tag an der Alice Academy und man konnte ihnen anmerken, wie nervös sie alle waren. Sie alle wussten, dass sie nicht mehr viel Kontakt haben werden. Genau das war das traurige daran. Mikan dachte auf dem Weg zu ihrem Schlafzimmer daran. Sie würde endlich ihren Grossvater wieder sehen, dafür aber nicht mehr ihre alte Klassenkameraden. Sie würde alle sehr vermissen. Aber wenigstens wusste sie, dass ihr der Kontakt zu Hotaru und Natsume sicher sei. Sie schlief sofort ein, träumte aber diese Nacht sehr schlecht. Ständig tauchten Bilder vor

ihr auf, von ihren Klassenkameraden und ihrem Opa, die nach ihr riefen. Als sie aufwachte hatte sie ein schlechtes Gewissen. Am nächsten Tag stand sie sofort auf und nahm einen Stapel Papiere, auf denen sie etwas draufschrieb.

Den anderen erging es nicht viel anders. Als sie aufwachten waren alle ein wenig nervös und traurig gestimmt. Nun waren sie fertig mit der Schule und würden die anderen lange Zeit nicht wieder sehen. Einige, besonders Mikan, würden auch Lehrer vermissen. Besonders Narumi war ihr ans Herz gewachsen. Sie würde, nach dem sie entlassen wird, sicher noch einmal zurückkommen und ihn besuchen. Das hatte sie sich nun festgesetzt. Sie zog sich ein T-Shirt mit einem Sweater an, und einen gelben, knielangen Rock. Es war ein warmer Tag und perfekt um den Abschluss zu feiern. Sie entschied sich, ihre Haare wieder offen zu lassen und machte sich daran, ihre Sachen einzupacken. Ihre vielen Briefe an ihren Grossvater, den einen Brief den sie von ihm bekommen hatte, die Bilder von ihm und die vielen Fotos von ihren Freunden. Sie hatte vor einigen Tagen sehr viele gemacht um immer Erinnerungen an ihnen zu haben. Doch auch heute nahm sie ihre Kamera mit. Sie nahm 3 Filme mit, denn sie hatte vor an dem Abschlusstag noch viele nachfolgende Fotos zu machen und auch an den anderen der Klasse welche zu verteilen. Alle sollten ihre Klasse in Erinnerung bleiben.

Sie nahm ihre Tasche vom Zimmer und sah Hotaru, die es ihr gleich getan hatte.

„Hotaru!“

Sie blickte zurück in Mikan's Gesicht.

„Na? Bereit die Alice Academy zu verlassen?“ Mikan nickte traurig. Sie machten ihre letzten Schritte des Gangs, das in ihre Zimmer geführt hatten. In das sie viele Jahre verbracht hatten. Und sie verliessen auch das Gebäude, indem sie so viele gute, aber auch schlechte Erinnerungen hatte. Die grelle Sonne fiel unbarmherzig auf die Erde und Mikan nahm ihre pinke Sonnenbrille hervor. Ein Mann nahm ihnen die Koffer ab und brachte sie in einen Wagen. Die Taschen sollten zu jedem Haus gefahren werden, wo sie früher gewohnt hatten.

A/N: Hach, als ich und 2 andere in der Klasse sagten, dass wir alle in der Schule unglaublich vermissen werden, fingen ein paar an zu heulen oder Tränen in den Augen zu haben. Ich wusste nicht, dass das alle so sehr mitnehmen würde. Um ehrlich zu sein, waren alle in der Klasse nicht soooo gut mit den anderen befreundet, dass alle gleich heulen mussten O_o Also konnte ich mich hier wieder hineinversetzen, dass alle traurig werden würden, wenn sie getrennt sein würden. Kontakt zu andere zu halten ist immer schwierig.